

Perspektivwechsel: Überlegungen zur nachhaltigen Gestaltung von Projekten (im kommunalen Kontext)

München, 1.10.2019

Funktion und Rolle von Projekten

„Projekte sind im Grunde Vorgriffe, Ausbrüche in die Ferne,...., ihre Kühnheit führt nicht dazu, dass sie Traditionen bilden.“

(Alexander Kluge)

Verstetigung und Transfer: zwei Seiten einer Medaille

Ziele (Panorama)

- Allgemeine Verbreitung von Projektergebnissen (PR)
- Verbreitung von Projektergebnissen an Adressatinnen/ Adressaten
- Implementation von Ansätzen in die eigene Organisation/ Institution
- Implementation von Ansätzen in externe Organisationen/ Institutionen/ Gebietskörperschaften
- Aufbau/ Ausbau strategischer Netzwerke
- Aufbau neuer Strukturen/ Strategieentwicklung
- Fortführung des Ansatzes beim Projektträger
- Anpassen von Modellen für Transfernehmer (Transferworkshops)

Wer profitiert vom Transfer?

- Bildungsdienstleister, berufsbildende Schulen, Volkshochschulen, Migrantenorganisationen, Bildungseinrichtungen der Sozialpartner bereichern sich mit innovativen Methoden und Instrumenten an und verbessern Organisationsentwicklung und Portfolio
- Verwaltungen, Arbeitsagenturen und Job Center informieren sich über Modellprojekte aus komplementären Programmen des Bundes und der Länder und können im Effekt gezielter und kohärenter fördern
- Künftige Projektträger verfügen über einen Pool innovativer Ideen und Ansätze, die zum Ideentransfer anregen
- Kleine und mittlere Unternehmen erhalten bspw. Informationen über geförderte Beratungsangebote in den Bereichen Weiterbildung, Fachkräftegewinnung und -sicherung und entsprechende Medien (Toolboxen etc.)
- Weiterbildungssuchende erhalten einen Überblick über das Angebotsportfolio der Projektträger

Strategien zur Nachhaltigkeit

- **Vernetzen:** gezielte Einbindung der Kompetenz operativer und strategischer Partner!
- **Validieren:** Projektbeteiligte, Betroffene und weitere „Sachverständige“ überprüfen bzw. bewerten Relevanz.
- **Verwertbar machen:** vom Ergebnis zum Produkt! (Für wen ist das Ergebnis interessant? Welche Bedeutung, welchen Vorteil bringt meiner Lösung für einen möglichen Abnehmer?)
- **Verbreiten:** nicht nur was, sondern wie!!! (Beispiel Transferwerkstätten)

Voraussetzungen und Strukturen

- ‚Kümmerer‘ im Unternehmen/Projektträger für den Wissenstransfer (intern)
- Regionale Transferinitiativen und –agenturen (extern)

Zentrale Herausforderungen für nachhaltige Projektentwicklung (in kommunalen Kontexten)

1. Praxistaugliche Angebote: nützlich, machbar, finanzierbar
2. Kooperation und Vernetzung
3. Projektzeit versus Verstetigungszeit („Entwicklungs-Vertriebs-Dilemma“)

Herausforderung: ‚Vielfalt‘: (Kommunale) Koordination

- Neutrale Nachhaltigkeitsinfrastruktur!

Quellen

www.berlin-transfer.net

www.xenos-panorama-bund.de

Fazit

Geben und Nehmen: Perspektivwechsel ist nötig!

- **Für Projektträger:** was ist aus unserer Erfahrung für andere verwertbar, was ist singulär und nur für uns gültig?
- **Für Unternehmen/strategische Partner:** wie können Angebote kooperativ während des Prozesses mitgestaltet werden?

Kontakt:

Klaus-Dieter Paul

u.bus Gesellschaft für regionale Entwicklung und europäisches Projektmanagement
mbH

Waldenserstr. 2 -4

10551 Berlin

Tel: 030-61629640

kdpaul@ubus.net

www.berlin-transfer.net